

Probleme der sozialistischen Betriebswirtschaft beitragen, beharrlich um die Durchführung der Beschlüsse der Partei ringen und aktiven Einfluß auf die Formung sozialistischer Arbeitskollektive nehmen.

Gute Erfahrungen

Die Durchsetzung der fortgeschrittensten Erkenntnisse und Erfahrungen der sozialistischen Betriebswirtschaft verlangen den Aufbau der LPG nach Produktionszweigen und eine klare Abgrenzung der Verantwortung. Nach diesem Prinzip erfolgt auch die Verteilung und Organisation der Parteimitglieder in Parteigruppen. Sie sollen nicht die Funktion der Brigaderäte übernehmen, sondern vor allem helfen, die neuen sozialistischen Beziehungen der Menschen zu entwickeln.

Davon sind die Grundorganisationen der LPG Schönewalde und Stechau ausgegangen, als sie ihre Parteigruppen nach dem technologischen Prozeß neu bildeten. In diesen LPG gibt es seitdem gute Fortschritte in der Arbeit, sowohl bei der Anwendung der fortgeschrittensten Erfahrungen der sozialistischen Betriebswirtschaft als auch bei der Entwicklung vielseitiger Kooperationsbeziehungen.

Die LPG Schönewalde zählte im vergangenen Jahr noch zu den wirtschaftlich zurückgebliebenen LPG. Die Grundorganisation gab sich damit nicht zufrieden. Die Parteileitung stellte ihre Vorschläge in den neu gebildeten Parteigruppen und in den Brigaden zur Diskussion. Sie forderte die Genossen auf, sich gemeinsam mit allen Brigademitgliedern Gedanken zu machen, wie die Entwicklung der Genossenschaft vorwärtsgehen kann. Nach gründlichen Diskussionen und manchem klärenden Disput gaben die Genossen der Parteigruppe der Brigade Technik den Anstoß

für die Aufnahme von Kooperationsbeziehungen und für die Zentralisierung der schweren Technik. Sie forderten vom Vorstand, gemeinsam mit allen Mitgliedern der LPG Verträge auf der Grundlage von Ware-Geld-Beziehungen auszuarbeiten. Ähnlich ging die Parteigruppe der Viehwirtschaft vor.

Wie gelang die erfolgreiche Arbeit dieser Parteigruppen? Die Genossen schätzen ständig ein, wie die Mitglieder ihrer Brigaden denken, im Kollektiv der Parteigruppe erarbeiten sie Argumentationen und Vorschläge und schenken dem persönlichen Gespräch mit ihren Kollegen große Aufmerksamkeit. Diese Tätigkeit der Parteigruppen wird verbunden mit der politischen Erziehung der Genossen. In ihren Zusammenkünften wird darüber diskutiert, wie die Genossen selbst vorbildlich arbeiten, wie sie die Beschlüsse durchführen, wie sie sich mit den neuen gesellschaftlichen Problemen vertraut machen, wie sie ihre Beziehungen zu den übrigen Mitgliedern der Brigade gestalten und wie sie ihnen die Politik der Partei erläutern. Dabei werden sie durch die Leitung der Grundorganisation gut unterstützt.

Verantwortung der Parteileitungen

Doch das ist noch nicht überall so. Es fällt manchen Parteigruppen recht schwer, eine wirkungsvolle politische Arbeit zu leisten. Oft fehlt es an Erfahrungen in der Parteiarbeit. Jedes Jahr werden Genossen neu als Gruppenorganisator gewählt. Sie brauchen die Hilfe und Unterstützung der Parteileitungen der Grundorganisationen. Darauf müssen wir als Kreisleitung stärker achten und das in unserer Arbeit mit den Grundorganisationen berücksichtigen. Nach den letzten Partei wählen haben wir zwar ein Seminar mit den Gruppenorganisatoren durchgeführt und sie mit ihren Aufgaben vertraut gemacht.

Nach dem Beispiel von Neuholland

Die LPG „Ernst Goldenbaum“ in Niederrimmern, bis vor wenigen Monaten noch ein Sorgenkind des Kreises Weimar, hat durch konsequente Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft nach dem Beispiel der LPG Neuholland einen guten Aufschwung ge-

nommen. Hieran hat die Grundorganisation einen großen Anteil.

Der neue Vorsitzende, Genosse Hupel, wandte sich gegen die Meinung, daß man noch warten könne, er trat für die sofortige

Anwendung der Neuholländer Erfahrungen ein. In vielen Aussprachen wurden die Genossenschaftsmitglieder mit den Grundsätzen der sozialistischen Betriebswirtschaft vertraut gemacht. Dabei leistete der Beratungsdienst des Kreislandwirtschaftsrates eine gute Hilfe.

Am Vorabend des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution konnte die Mitgliederversammlung der Grundorganisation nach einem knappen